

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vereins-Versammlung

Donnerstag, den 1. November, abends 8 Uhr im Clublokal

Café Kunz

SEIDENWEG 5

1. Appell.
2. Protokoll.
3. Mutationen.
4. Winter-Training 1934/35.
5. Kassieramtliches.
6. Anlässe pro 1934/35 (ev. Feier des 25jähr. Jubiläums).
7. Neuwahlen in den Vorstand.
8. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.
9. Team-Sitzung.

Der Besuch ist für die Aktiven obligatorisch. Die Herren Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sind freundlich eingeladen.

Für den Vorstand: *Der Präsident.*

Wettspiel-Berichte.

Länggasse I — Langnau I 5:2.

Meisterschaftsspiel vom 23. September 1934, Sportplatz Länggasse.

Zum 1. Meisterschaftsspiel der neuen Saison tritt unsere I. Mannschaft an mit: Stucki; Sieber, Balsiger; Bichsel, Weber, Simon; Bieri, Sutter III, Morsch, Isenschmid, Brügger.

Während der Gegner Langnau I das Rénommée besitzt die zwei Vorrunden des Schweizercup überstanden zu haben, kann unsere Mann-



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT

THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

schaft nur auf hoch verlorene Vorsaisonspiele und eine glatte Eliminierung im Cup zurückblicken, wobei allerdings gesagt werden muss, dass sie nie in kompletter Aufstellung antreten konnte. Gestützt auf diese Bilanz war man nicht sonderlich geneigt, den Unsern grossen Kredit mitzugeben und musste anderseits doch wieder annehmen, dass die Mannschaft, die mit fast ohne Ausnahme den gleichen Leuten in der vergangenen Saison ordentlich spielstark war, nicht ganz versagen sollte. Nun, die Unsern lieferten dem Gegner ein ebenbürtiges Spiel, ja man darf sogar sagen, dass sie ihn während dem ganzen Spiel leicht dominierten. Das will aber auch nicht heissen, dass Länggasse ein sehr gutes Spiel hinlegte, denn Langnau hat nach dem Ruf, der ihm voranging, eher etwas enttäuscht. So beging z. B. unsere Verteidigung noch taktische Fehler in Menge. Wie wurde es jedesmal kritisch, wenn hauptsächlich Balsiger hoch vor das Tor gespielte Bälle statt direkt fortzuschlagen, zuerst zu Boden und über sich springen liess. Es ergab sich dann immer die Situation, dass er sich umkehren und mit dem angreifenden Gegner um die Wette dem Ball Richtung Tor nachlaufen musste, eine Taktik, die gegen einen aggressiveren Sturm als ihn heute Langnau aufwies, böse Folgen haben kann. Stucki im Tor musste manchmal als Retter in höchster Not eingreifen, was er in diesem Spiel mit viel Geschick besorgte. Die Läuferreihe zeigte eine ganz ansprechende Leistung und was einem besonders freute, war die öftere Anwendung der immer gefährlichen Kreuzpassen. Wenn diese Linie ihre heutige Spielweise beibehält, wird sie uns nicht enttäuschen. Dem Sturm dürfen wir, trotz den fünf Toren, welche erzielt wurden durch Isenschmid (3), Sutter III (1) und Möschi (1 Penalty), noch nicht uneingeschränktes Lob zollen, denn die Erfolge werden nicht immer so tief hängen, und es wird nicht immer einen Penalty zu verwandeln und ein Quasi-Eigentor wie das vierte, wo Langnaus Torhüter einen Stürmer anschiesst, dass der Ball ins Tor zurückfliegt, geben. Es

K. Klingele

Mitglied des F.C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassestrasse 34 - Telefon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Sonntage von 10^{1/2} Uhr Frischschoppenkonzert

BÄCKEREI CONDITOREI

Willy Grube

empfiehlt sich bestens

Mittelstrasse 20
Telephon 34.863

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

wird in spätern Spielen eine grössere physische Leistung brauchen um zum Erfolg zu kommen und wir möchten diesen Leuten besonders das Konditionstraining ans Herz legen, denn es fehlt hauptsächlich in diesen Belangen. Für heute freuen wir uns an dem nicht ganz erwarteten Sieg und hoffen, dass unsere I. Mannschaft das Vertrauen wieder gefunden und einen Ansporn für weitere Taten erhalten hat. O.

Young-Boys III — Länggasse I 9:0 (4:0).

Es ist ja wirklich nicht eine dankbare Aufgabe über so hoch verlorene Wettspiele berichten zu müssen, aber ohne die Fehler bei uns übersehen zu wollen, muss doch in erster Linie festgehalten werden, dass eben der Gegner wirklich sehr stark war und die etwas unglücklich kämpfenden Länggässer mit diesem hohen Skore heimschickte. So sehr uns das Spiel des Gegners und vor allem das wirklich gute Mannschaftsspiel gefiel (das gibt's nämlich heute noch, dass man auch noch Freude am guten Spiel des «Feindes» haben kann), ist der Torunterschied zu hoch ausgefallen und da wäre der erste Fehler unseres Goali zu rügen, der bei dem glitschigen Terrain (Morgentau) die scharf geschossenen Bälle immer fassen wollte, anstatt zu boxen, was ihm leider nicht immer gelang und so mindestens drei Tore verschuldete. Sieber als Back war besser als sein Partner, immerhin kann beiden zu Gute gehalten werden, dass sie aus dem Militärdienst zurückkamen und deswegen nicht das zu leisten vermochten, zu was sie wirklich fähig sind. Die Halfreihe hatte natürlich den schwersten Posten, indem gegen eine Kombinationsmannschaft und zudem auf einem für uns noch ungewohnt grossen Platz, doppelt schwer zu spielen ist. Enttäuscht aber vor allem hat unsere Forward, die, trotzdem einige wirklich gute Chancen da waren, kein Tor erzielt. Etwas Pech war ja auch dabei, wovon wir nur den saftigen Pfostenschuss erwähnen.

Der Spielverlauf, nur kurz streifend, war folgender: Die Unsern beginnen vielversprechend, doch schon in der 7. Minute fällt das erste Tor gegen uns. Zwei Minuten später heisst es schon 2:0. Bis zur Pause erhöht Y. B. auf 4:0.

Nach Half spielt Streit für den verletzten Sieber, auch Bichsel und Sutter wechseln die Plätze. In regelmässigen Intervallen fallen die weitem Tore, doch besonders in der zweiten Spielhälfte wäre mehr als einmal für unsere Farben ein Erfolg möglich gewesen, doch zeigten sich unsere Stürmer zu deprimiert und vor allem als zu langsam.

Es werden und müssen bessere Tage kommen, auch haben wir den Trost, nicht jedesmal einen wirklich so guten Gegner anzutreffen.

Café ARNI

(Restaurant „SCHWEIZERBUND“)

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen - Reelle Weine - Gute Z'vieri

empfeht sich den Fussballern bestens

A. Arni

Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Winter-Mäntel von	58.—	"	"	128.—
" Anzüge von	68.—	"	"	138.—
Ski-Anzüge kl. Nummern von	45.—	an		
" Hosen von	20.—	"		
Golf-Anzüge mit 2 Hosen von	Fr. 80.—	bis	Fr. 128.—	

In der

Drogerie W. Baethge

Freiestrasse 43 - Telefon 23.787

sind Sie zuverlässig und fachmännisch bedient.

© 5 % Rabattmarken

Restaurant Apollo

Mit bester Empfehlung

Familie Aeschlimann

Telephon 23.287

Russisches Billard

Französ. Kegelbahn

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45

Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlafzimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder

kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggassstrasse 74

Vertreter der

Schwalbe- und Bianchi - Velos,
Motorräder DOUGLAS

Reparaturen prompt und billig

Bäckerei-Konditorei

FR. MARTI

Muesmattstrasse 41 - Telefon 28.024

empfiehlt sich bestens

Spezialität: PARISER-BROT

Lieferung prompt ins Haus

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

Prima Bier

Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer



Sporthaus Naturfreunde

BERN - von Werdt Passage

empfiehlt sich den F. C. Länggass-
Mitgliedern bestens

Gute Qualität - Vorteilhafte Preise sind
unsere Vorzüge

Mannschaft: Stucki; Sieber, Balsiger; Biehse, Weber, Frutig;
Bieri, Sutter III, Mösch, Isenschmid, Brügger. E. R.

Länggasse I — Helvetia I 3:1 (III. Liga).

Wir lesen im «Bund»: Während auf dem Neufeld eine matte Partie vor sich ging, sah es auf dem nebenanliegenden Länggass-Platz ganz anders aus. Da bekämpften sich die beiden Gegner nach allen Noten und von Fussball konnte da keine Rede mehr sein. Der Gegner war meistens das Ziel und nicht das Leder. Es ist nicht Absicht des Berichterstatters, den Verlauf dieses Treffens zu schildern, sondern die Unsportlichkeit zu rügen. Solche Spiele schaden nicht nur dem Sport, sondern auch der Moral des einzelnen Spielers und wirken auf die Zuschauer abstossend.

Schrumm! Vernichtend solche Kritik, nicht? Nehmen wir ruhig an, der Berichterstatte hätte nur die Schattenseiten des Spieles gesehen, denn dass von Fussball doch noch etwas zu sehen war, bewiesen zwei selten schöne Tore, und die Bomben, die z. B. auf unser Tor sausten und nur ganz knapp am Erfolg vorbei gingen, waren auch nicht von Pappe. Es geht natürlich nicht, über zwei Spiele Bericht zu erstatten, die zu gleicher Zeit stattfinden, und darum wollen wir den Schreiber des Matchberichtes entschuldigen. Begreifen können wir ihn allerdings nicht, wer das Spiel nicht gesehen hat, wird jedenfalls glauben, was da alles passiert sei. Schuld in erster Linie sind die Zaungäste auf dem Areal des F. C. Bern, die den kleinen Eintritt geschochen haben. Da suchte jeder den andern im Schreien zu übertrumpfen. Einer derselben befand sich bestimmt noch in der Narkose, denn anders war sein flegelhaftes Benehmen nicht zu erklären. Bedauerlich, sehr bedauerlich der Unfall, den der linke Verteidiger Helvetias erleiden musste. Sicherlich einer der anständigsten und fairsten Spieler musste das Spielfeld verlassen, doch wird wohl niemand einen unserer Leute verantwortlich machen wollen.

Bleibt noch zu sagen, dass wir diesmal riesig Glück gehabt haben, denn dem Spielverlauf nach hätte Helvetia zumindest ein Remis, wenn nicht sogar den Sieg verdient. T.

Minerva III a — Länggasse III a 3:5 (V. Liga).

Zum 4. Meisterschaftsspiel auf dem Spitalacker stellte sich unsere Mannschaft dem Schiedsrichter Schenk wie folgt vor: Mumprecht;

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

SPORT - ABTEILUNG

KAISER

& Co. A.-G. - Marktgasse - Bern

Kummer, Kormann; Luder (Bütikofer), Pieri; Schneiter, Brügger, Sutter R., Ruefer, Möesch und Küpfer.

Zu Anfang kommen unsere beiden Flügel gut durch und vor dem Kasten Minervas gibt es brenzlige Situationen. Die Spieler Minervas sind ziemlich aufgeregt und meinen nun diesem Uebel mit forschem, zeitweise grobem Spiel abzuheffen. Schon in den ersten 10 Minuten muss bei einem Zusammenstoss Luder Carlo wegen Bänderriss das Spielfeld verlassen und wird nun durch Bütikofer ersetzt. Nun geht auch der Gegner zur Offensive über, ohne jedoch Tore zu erzielen, da unser Verteidiger Kummer eine glänzende Partie lieferte. Endlich spielt sich unser linker Flügel durch und erzielt auf Alleingang das erste und schönste Tor für unsere Farben. Kurz darauf wieder eine schöne Flanke von demselben Spieler und der rechte Flügel Kari erzielt durch Kopfstoss das zweite Tor. Diese Tat wird ihm durch lautes Bravo von seinem Junior bestens verdankt. Von jetzt an fährt Minerva drein, was das Zeug hält und spielt zuerst den Mann statt den Ball. Der Erfolg dafür bleibt nicht aus, da der Schiedsrichter auf Penalty entscheidet, den Möesch mit saftigem Schuss zum 3 : 0 unter die Latte jagt.

Nach der Pause wird mehr gekickt und gerauft, was wieder zu einem Penalty gegen Minerva führt, den Ruefer an den Pfosten pfeffert. Doch beim nächsten Angriff kann er es mit einem vierten Tor wieder gut machen. Nun macht unsere Mannschaft einen grossen Fehler, sie wollen auf den Siegeslorbeeren ausruhen, wobei es dem Gegner gelingt drei Tore aufzuholen. Jetzt ist es auch mit meiner Ruhe zu Ende und es gelingt mir, durch lautes Rufen unsere Spieler zu wecken, wobei Möesch nach rassicem Angriff für das fünfte Tor zeichnet. Kurz vor Schluss müssen zwei Spieler Minervas wegen unsportlichem Benehmen gegenüber dem Schiedsrichter das Spielfeld verlassen. (Empfehlung: Während dem Spiel den Mund halten, dann kommen solche Sachen nicht vor.)

Nach dem Spiel begaben wir uns ins «Waldhorn» zu einem gemütlichen Kegelschub. Von hier gings in die Stadt, wo in der B.....e noch einige Lieder gesungen wurden. Schliesslich noch das Drum und Dran und wann der Letzte nach Hause kam, das werde ich hier nicht erzählen.

R. A.

Länggasse III a — Bern Va 2 : 7 (V. Liga).

Mumprecht; Kormann (Tschanz), Loosli; Aeschimann, Pieri, Moser; Küpfer, Sutter I, Ruefer, Sutter II und Sollberger zogen Sonntag, den 23. September morgens 8½ Uhr auf den grünen Rasen und wollten ein Fussballspiel gewinnen. Sie nannten sich III a-Mannschaft des F. C.

Tapezierer E. HOFSTETTER - BERN Werkstatt: Seidenweg 15 Telephon 36.949 Aktiv-Mitglied Anfertigen u. Umarbeiten v. Polstermöbeln Betten, sowie von ganzen Aussteuern Fensterdekorationen und Storen	 Länggassstrasse 53
---	---

Länggasse und hinterliessen bei dieser Gelegenheit einen denkbar schlechten Eindruck. Die Fussballstiefel liessen sie zu Hause und nur mit dem Mundwerk bewaffnet marschierten sie siegessicher in den Kampf.

Nach viertelstündigem Spiel verletzte sich unser rechter Verteidiger, Ersatz sprang ein und unterdessen hatte der Gegner einen 2 : 0-Vorsprung herausgeholt. Sutter II verschönert auf 2 : 1, doch bis zur Pause geht Bern 4 : 1 in Führung. Das wäre die erste Hälfte. Mehr zu schreiben über diesen Akt finde ich nicht für nötig, wüsste allerdings auch nicht was.

Nach Wiederbeginn geht's im gleichen Tempo weiter. Bern erhöht seinen Vorsprung ständig, ohne sich voll herauszugeben. 20 Minuten vor Schluss wird unserm linken Flügel das Geschnatter zu lästig, und wütend verlässt er die Arena. Wenn auch ein solches Vorgehen niemals zu entschuldigen ist, so darf nicht verschwiegen werden, dass das Gerede zeitweise kaum zu überbieten war. Ihr alten Herren der III a-Mannschaft, nehmt Euch doch ein bisschen zusammen. Ihr seid doch keine Kinder mehr. Oder sollte das Sprichwort doch Wahrheit haben, das da behauptet, im Alter werde man kindlich? Fast muss ich es glauben.

T.

Die Spiele der III b Mannschaft.

Der Moment ist gekommen die Leistungen der III b-Mannschaft etwas näher anzusehen. Bis heute sind vier Spiele ausgetragen worden, drei Punkte wurden ergattert und die Rangliste sieht uns an siebenter Stelle.

Das erste Spiel ging 3 : 2 verloren (Gegner Zähringia). Die Schuld der Niederlage ist unserer Angriffslinie zuzuschreiben, die sich nie zu einer geschlossenen Linie finden konnte. Die beiden Flügel ganz ungenügend.

Im zweiten Treffen gegen Helvetia ein 3 : 3. Mannschaftsarbeit war hier keine zu sehen, jeder kickte drauflos, von Zuspield keine Spur, dafür jeden zweiten Ball verfehlen und diskutieren, das war die grösste Stärke.

Zum dritten Spiel fuhren wir nach Laupen. Hier hat folgende Mannschaft den ersten Sieg errungen: Stucki; Morgenthaler, Ryser; Haas, Sutter III, Hess; Marti, Dätwyler, Streit, Aerni, Beer.

Die Verstärkungen im Tor und Mittelläufer haben sich bewährt, diese zwei Spieler haben viel zum schönen Sieg beigetragen. Aber auch die Uebrigen waren bemüht, ihr Bestes zu geben. Nur so konnten wir den Gruppenführer Laupen schlagen. Resultat 6 : 1.

Die Blindenwerkstätten Bern und Spiez

Neufeldstrasse 31, Telephon 23.451, Bern
Schauplatzgasse 33, Telephon 31.357, Bern

flechten Sessel aus Rohr, Bast (Raffia) und Stroh
reparieren Peddighrohrstühle, Garten- und Veranda-
möbel aus Rohr, Blocher und Spezialbürsten aller Art.

Im Stadtbezirk werden die Gegenstände geholt und gebracht.

Münchenbuchsee hiess der vierte Gegner. Ein gutes Spiel der III b-Mannschaft führte auch hier zum Siege. In regelmässigen Abständen wurden dem Gegner 6 Tore aufgebrummt, dagegen musste sich unser Goali auch zweimal geschlagen bekennen. Ein faires Spiel, jeder bemühte sich zu spielen und ein netter 6 : 2-Sieg war unser. *I. B.*

Nachschrift der Redaktion. Leider ist das Spiel gegen Laupen 3 : 0 forfait verloren. Fälschlicherweise glaubten wir Sutter III spielberechtigt für die III b-Mannschaft und so wandern eben die Punkte an den Sensestrand. «Ja, ja, scho z'Loupe hei si einisch gloubt!»

Offizielle Mitteilungen.

Die Wettspiel-Berichte der Zweiten (Münchenbuchsee I 4 : 2, Lyss I 1 : 5, Sport Boys II 6 : 2 und Y. B. IV 3 : 3) folgen in der nächsten Nummer, was die Spieler der Zweiten gütigst entschuldigen wollen.

Tage.

Unser Trainer Manz Robert erwartet den hintersten Aktiven zum Konditions-Training jeweilen Freitag abends 8 Uhr im Rest. Apollo. Trainingsanzug mitbringen!

Unser Klub-Kassier Alfred Kormann ist auf 1. November umgezogen und die neue Adresse lautet: *Alfred Kormann, Schreinerweg 21.* Wir bitten die Mitglieder um gefälligste Kenntnissnahme.

Aus der Klub-Familie.

— Passivmitglied Grunder Oskar betrauert den Verlust seiner Mutter. Aufrichtige Teilnahme.

— Viel Pech auf einmal hat unser Spieler der Ersten, Isenschmid Röbu. Kaum genesen von seiner Verletzung anlässlich des Freundschaftsspieles gegen Gerafingen (Bänderriss), verunfallte er im W.-K. neuerdings. Er befindet sich in Spitalpflege in Aarberg und wünschen wir ihm rasche und vollständige Genesung.

— Kommt dieser Tage *Metzger Adolf* strahlend zu mir und meldet seine Verlobung mit Fräulein *Martha Schmid*. Den Beiden herzlichste Glückwünsche.

— Ein nettes Geschenk ist mir anlässlich meines 18. (!?) Geburtstages von einer schönen Anzahl Aktiver zugekommen. Habt Dank Ihr flotten Kollegen. Alle diejenigen die mich diesmal vergessen haben, können es übers Jahr am 10. Oktober nachholen! Ich danke schon jetzt.

«Tage».

SPORTHAUS

**Hans Bigler
+ Paul Gerber**

Christoffelgasse 5

Telefon 36.677